

OBERÖSTERREICH A K T U E L L

Foto: Gregor Hartl



Christian Jedinger
Landesvorsitzender

Vorwort

Sozialpartner- schaft heißt auch verhandeln!

Das budgetäre Desaster früherer Regierungen hat Spuren hinterlassen. Erstmals in der Zweiten Republik wurde ein Gehaltsabschluss für öffentlich Bedienstete über Monate hinweg in Frage gestellt: medienwirksam und unwürdig. Manche Ideen-Fabriken der Industriellen meinten sogar, die öffentlich Bediensteten tragen die Schuld an der hohen Inflation. Damit die Sozialpartnerschaft auch weiterhin funktioniert, blieb uns nur ein Weg: Den Gesprächswünschen der Bundesregierung nachzukommen. Der Dialog muss aufrechterhalten bleiben, um auch in künftigen Verhandlungen sozialpartnerschaftliche Erfolge zu erzielen.

In OÖ verhandeln wir intensiv für die Verwaltung. Im Mittelpunkt stehen die Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Urlaub, Wiedereingliederungsteilzeit). Im Frühjahr geht es dann um die finanzielle Attraktivierung.

Bis dahin alles Gute im Gemeindedienst oder Kulturbetrieb wünscht

Christian Jedinger



Stark für dich in der Kinderbildung! Diesen Herbst freuen wir uns über eine weitere Umsetzung unserer Forderungen in der Kinderbildung: Die Gruppengröße wurde erstmals um ein Kind reduziert. Weitere Reduktionen folgen in den nächsten Jahren.



Wir sind für Sie da:

younion _ Die Daseinsgewerkschaft
4020 Linz, Volksgartenstraße 34
Tel.: +43 732 65 42 46
E-mail: oberoesterreich@younion.at
www.younion.at

Zeitausgleich – recht verständlich

Was bedeutet Zeitausgleich (in Folge kurz „ZA“)?

ZA ist der Ausgleich von geleisteten Mehr- oder Überstunden durch bezahlte Freizeit anstelle von Geld. ZA muss immer zwischen Dienstgeber (in Folge kurz „DG“) und Dienstnehmer:in (in Folge kurz „DN“) vereinbart werden und kann nicht einseitig vom DG angeordnet werden.

Wer entscheidet, ob Mehr- bzw. Überstunden bezahlt oder durch ZA abgegolten werden?

Grundsätzlich entscheidet der DG; bei Mehr- bzw. Überstunden an Sonn- und Feiertagen bestimmt jedoch der/die DN wie abgegolten wird.

Wie wird ZA berechnet?

Die Berechnung funktioniert bei ZA und Auszahlung gleich. Der jeweilige Überstundenzuschlag ist mitzuberechnen; er beträgt für Überstunden außerhalb der Nachtzeit 50% und während der Nachtzeit (22 bis 6 Uhr) 100% der Grundvergütung. Für Überstunden an Sonn- und Feiertagen gibt es bis einschließlich der 8. Stunde 100% und ab der 9. Stunde 200% Zuschlag.

Für Mehrleistungen von Teilzeitbeschäftigten, die außerhalb des für Vollzeitbeschäftigte geltenden Normaldienstplans liegen, sowie an Samstagen ist auch ein Zuschlag von 50 % zu leisten. Ebenso sind Mehrdienstleistungen von Teilzeitbeschäftigten während der gesetzlichen Nachtzeit, sowie an Sonn- und Feiertagen, mit den gleichen Zuschlägen wie für Vollzeitbeschäftigte abzugelten. Hier sollte vorab geklärt werden, ob die Durchführungs-information IKD-2017-263844/9-KI



durch Beschluss des Gemeindevorstands auch für anwendbar erklärt wurde. Die gesetzliche Verpflichtung zu diesen verbesserten Teilzeit-Zuschlägen in allen Gemeinden folgt mit dem nächsten Dienstrechtsänderungsgesetz.

Es ist festzuhalten, dass es eine Systemwidrigkeit darstellen würde, zwischen Freizeitausgleich und Auszahlung zu unterscheiden und beispielsweise ZA für Nachtstunden lediglich 1 zu 1,5 auszugleichen.

Was passiert mit ZA bei Krankheit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses?

Erkranken Bedienstete während des ZA, so findet bei einer länger als 3 Kalendertage dauernden Erkrankung keine Anrechnung auf das ZA-Kontingent statt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses und Nichtverbrauch wird das ZA-Guthaben ausgezahlt.

Kann ein ZA verfallen?

Grundsätzlich kann ein ZA nicht ver-

fallen. Ein ZA ist nämlich bis zum Ende des zwölften, auf die Leistung der Überstunden folgenden Kalendermonats zulässig. Kann innerhalb dieses einjährigen Durchrechnungszeitraums aus dienstlichen oder gesundheitlichen Gründen der Abbau nicht zur Gänze erfolgen, dann sind die am Ende dieses Durchrechnungszeitraums verbliebenen Überstunden auszuzahlen (§104 Absatz 6 Oö. GDG).

Weitere Infos dazu: www.younion.at/oee (mit Erklärung zur Splitting der Auszahlung und ein Teil Freizeit)

Ausbildung mit Perspektive – Lehrlinge in Oberösterreich

Vom Salzkammergut bis ins Mühlviertel – engagierte Gemeinden zeigen, wie erfolgreiche Lehrlingsausbildung Zukunftschancen schafft.

Erfolgreiche Karrieren im Gemeindedienst: Das Beispiel Aigen-Schlägl



In Aigen-Schlägl etwa, steht Amtsleiter Mario Gruber beispielhaft dafür: Er begann 2006 seine Lehre bei der damaligen Gemeinde Schlägl, arbeitete in Bereichen von der allgemeinen Verwaltung bis zur Buchhaltung, holte später die Matura nach und schloss berufsbegleitend ein Public-Management-Studium an der FH Linz ab. Seit 2020 leitet er die Amtsgeschäfte der Marktgemeinde Aigen-Schlägl – ein beeindruckender Werdegang, der zeigt, wohin Engagement im Gemeindedienst führen kann.

Ausbildung mit Tradition und Zukunft: Lehrlingsarbeit in Laakirchen

Auch in Laakirchen im Bezirk Gmunden setzt man auf Ausbildung mit Perspektive: 1978 wurde der erste Lehrling ausgebildet: Christian Grafinger, heute in der Finanzabteilung für Abgaben und Gebühren zuständig, ist seit seiner Lehre dem Gemeindedienst treu geblieben.

Nach einer Unterbrechung nahm Laakirchen die Lehrlingsausbildung wieder auf – seither wurden zehn Jugendliche in kaufmännischen Berufen ausgebildet. Viele von ihnen blieben in der Gemeinde, die damit auf bestens geschulte Mitarbeiter:innen zurückgreifen kann. Sie lernen alle Bereiche

der Verwaltung kennen und verstehen den öffentlichen Dienst von Grund auf. Ein gelungenes Beispiel für beruflichen Aufstieg ist Michaela Windischbauer, die ihre Laufbahn im Jahr 2000 als Lehrling begann und heute den Bereich Kultur und Generationen leitet. Auch Jasmin Scheuringer, aktuell als qualifizierte Sachbearbeiterin im Bürgermeister-Sekretariat tätig, sowie Mara Austaller, die 2023 ihre Lehre startete, verdeutlichen, dass eine Ausbildung bei der Stadtgemeinde Laakirchen den Grundstein für vielfältige Aufgabenbereiche und eine erfolgreiche Karriere im öffentlichen Dienst legen kann.



Gute Ausbildung als Fundament für starke Gemeinden

Als younion – Die Daseinsgewerkschaft freuen wir uns über solch erfolgreiche Ausbildungsinitiativen, denn engagierte Gemeinden beweisen, dass gute Ausbildung der beste Garant für funktionierende Verwaltung und erfolgreiche Personalpolitik ist.

Ausschreibungen Wintersport 2026

Zu den größten Wintersportveranstaltungen der Landesgruppe Oberösterreich zählen seit Jahrzehnten die Eisstock- und die Schimeisterschaften.



71. Landes-Schimeisterschaften

22. bis 24. Jänner 2026

Spital/Pyhrn

Zur Austragung gelangt ein Riesentorlauf mit einem Durchgang.

74. Landes-Eisstockmeisterschaften

5. und 6. März 2026

Kunsteisbahnen der Fitnessoase Parkbad (Donaupark Eishalle)



Genaue Informationen zu den Veranstaltungen gibt es in der Ausschreibung auf unserer Homepage www.younion.at/ooe oder bei der:dem Bezirksvorsitzenden.

Erstes Treffen der young younion OÖ

Anfang Oktober trafen sich Interessierte aus ganz Oberösterreich, um gemeinsam erste Ideen für den Aufbau der young younion zu sammeln und den gemeinsamen Weg zu planen. Ziel war auch sich untereinander und die younion kennen zu lernen. Dazu gab es Inputs von Christian Jedinger und Gregor Kratochwill-Pichler. Erklärtes Ziel der Teilnehmenden: „Wir möchten eine Anlaufstelle für die jungen Kolleg:innen sein, ein offenes Ohr haben und Angebote für sie setzen.“

Engagiere dich!

Wenn du dich auch einbringen möchtest, melde dich bei uns! Wir suchen engagierte junge Menschen, die aktiv im Jugendvorstand mitwirken. Bringe deine Ideen ein, lerne neue Menschen kennen und vernetze dich. Bildung, Spaß und Gemeinschaft inklusive!



YOUNG